

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: Julius Reichardt.  
Redaction: Julius Reichardt.  
Druck: Julius Reichardt.  
Verlag: Julius Reichardt.

Preis: 12 Gr.  
Abonnement: 12 Gr.  
Einzelhefte: 12 Gr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.  
Nr. 219. Achtehnter Jahrgang. Mittwoch: Dr. Emil Bierer. Donnerstag: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 7. August 1873.

### Politisches.

Wenn man bedenkt, wie stolz gehoben vor einem halben Jahre die Stimmung der Franzosen war, die bereits die vierte Milliarde abstrug und unter Thiers' erfolgreich die frühere Befreiung des französischen Bodens von der deutschen Occupation betrieben, so fällt ein Vergleich zwischen damals und jetzt sehr kläglich aus. Es mag sein, daß Frankreich die absurden Wallfahrten und albernsten Wundererfindungen der schwarzen Clerisei nur aus Mode mitmacht. Wie wäre es auch denkbar, daß ein so feingebildetes Volk, so freigeistig aufgeklärt, wie es das französische ist, sich der platten Bigotterei aus Ueberzeugung mitmachte. Der religiöse Fanatismus ist die neueste französische Mode, und wenn diese Mode außerdem noch einen Sinn haben soll, so kann es nur der sein, daß man in die übernatürlichen Erscheinungsgeheimnisse beharrlich den Grundgedanken der Revanche hineinwidelt. Einen merkwürdigen Beleg hierfür finden unsere Leser in der Tagesgeschichte unter der Rubrik Frankreich. Daß in dem so unglücklich aufgereizten Lande die Sache der Vernunft und die Sache der Freiheit — die ja überall beide Hand in Hand gehen — auf recht schwachen Füßen stehen, darf nicht Wunder nehmen. Man munkelt bald leise, bald laut, es solle am 5. November, wann die Nationalversammlung wieder zusammentritt, die Monarchie vorläufig ohne König, wieder errichtet werden. In eine Republik passen die frömmelnden Beschlüsse der Landesparlamentarier allerdings nicht, sondern sie treiben offenbar dem Absolutismus in die Arme. Aber wer soll König sein? Mit größter Ueberwindung soll wirklich der jüngere Orleans, Graf von Paris, zu seinem älteren Verwandten, dem Grafen Chambord, auch Heinrich V. benannt, reisen, der jetzt in Frohsdorf bei Wien residirt. Vetterlicher fromme Herr ist der ärgste Proceffionsfanatiker und hat sich durch einen Brief an Herrn de Brodine kürzlich auf's Neue blamirt, den er um der Idee willen beglückwünscht, in der Assemblée angetagt zu haben, daß die Versammlung der Grundsteinlegung der Montmartre-Kirche beiwohnen und dieselbe dem süßesten Herzen Jesu widmen solle. Was kann der Kluge und leidlich aufgeklärte Graf von Paris bei Chambord wollen und erreichen? Es ist eher eine Auffrischung alten Hasses, als eine Fusion der Linien aus dieser Begegnung zu erwarten.

Saum erfreulicher als die Zustände in Frankreich sind diejenigen in Spanien. Etwas kraftvoller geht die Madrider Regierung vor; aber die braven Männer, die dorten das saure Amt des Regierens versehen, sind zu ehrlich-bürgerlich. Die Schwäger haben in Spanien zu vielen Böden, und der einzig wirksame Erfolg, den der Präsident Salmeron bislang erzielt, verdankt er seiner „Rebe“ vom 20. Juli, worin er der äußersten Linken schwunghaft den Text las, daß sie die Revolte höher stelle, als die Debatte. Wenn aber heut Contreras proclamierte: Bürger, Freunde! keine Steuern, keine Soldaten mehr, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit! — so würde dem pumpförmigen, rothen General in Brinsenbüschen und Schleppfabel der süße Nebel gedankenlos zuzuwachen, bis der Effect vorüber ist. Ebenso findet Carlos, der nichts für den alten Heldenrathum der großen, ehlen spanischen Nation zu thun vermag, ohne die hehre himmlische Hilfe der Santa Maria del escurialo — Gehör und Applausdifferenz. Sinn für Ernst und Arbeit, diese Pfeiler der staatlichen Existenz, mangelt den Spaniern, die ohne diese Bürger-tugenden immer wieder zum Spielball des ersten besten Maulhelden werden. Bis heute ist das Geschid Valencias keineswegs entschieden. noch Sevilla ruhig — von den Küstenstädten im Süden, die nach der Reife sich autonom erklären, gar nicht zu reden.

In Italien erwartet der Papst die zu seiner Rettung bestimmten Armeen Heinrich V. (von Frankreich) und Carl VII. (von Spanien). Kann er lange warten! Von Victor Emanuel's Regierung mag das Bonmot betreffs der Frauentugend gelten: die seien die besten (so sagt man, 's ist aber nicht immer wahr!), von denen nicht gesprochen werde.

Dem Schah gefällt's in Wien, d. h. in Lagenburg gar gut; er will länger bleiben. Leider gefällt er Niemandem und der Hof Franz Joseph's wäre ihn gewiß lieber heute als morgen los. Die Wiener sind desenthussiasmirt. Sogar die Damen der Halbwelt, die im Park zu Lagenburg fein und galant ihre Karten fallen lassen, wenn die Dame fiel, mag auch die Karte fallen! — auch die Parasiten des europäischen Culturlebens berufsfähigen den Schah nicht mehr; ob er ihnen zu tugendstark oder zu langweilig war, wird nicht gemeldet. Wir glauben das Letztere.

Das englische Parlament hat aufgehört zu tagen; die Schlußberatung Gladstone's ist so farblos, daß man sie dem ohnedies durch die Hitze mühsam gemachten deutschen Zeitungsläser nicht vorlesen darf. Gladstone freut sich der entzweiten cordiale zwischen Rußland und England. Der edle Lord hat bei der Hitze nicht bedacht, wie feindlich sich die Interessen beider Länder gegenübersehen. Vielleicht kommt die Zeit, wo der edle Lord zusehen muß, wenn der nordische Eisbär die schöne englische Baumwolle zerzaust.

In Thüringen haben Ministerialconferenzen stattgefunden, um über Vereinfachung einiger Regierungsbehörden zu berathen, und, was viel wichtiger ist, zu untersuchen, wie die Kleinrenten dem eiser-nen Druck des deutschen Militärbudgets entzogen werden könnten. Die jetzigen Militärbeiträge (nach der Kopfzahl) kommen einer poli-tischen Auffassung der Staaten durch Preußen ziemlich gleich und man wird in Berlin schwerlich geneigt sein, den Kleinen zu helfen bevor sie — preußisch geworden sind. Die Hauptstücke haben die Fürstenthümer und Herzogthümer vorläufig erreicht — ein gemein-sames Zuchtthaus. Die Stille in den sonstig gewohnten Reichsnach-richten wird durch die Schlesiische Presse ein wenig unterbrochen, die die Rebe des Kronprinzen von Sachsen als ein Muster deutschen Ahrkennens und Patriotismus ihren Lesern empfiehlt. — König Ludwig von Bayern hat den Augsburg'schen katholischen Petenten eine Nase ertheilt und sie zur Toleranz gegen den Arianismus ziem-lich unerschrocken ermahnt. Berlin und die umliegenden Dörfer sind

mausstill; das deutsche Vaterland macht sich die Mahnung Carl Wilhelm's, des Componisten der Nacht am Rhein, zu Nutzen: Es mag nicht nur ruhig sein, sondern es ist wirklich ruhig.  
Man telegraphirt von Berlin vom 6. August, Abends, daß der Capitän zur See, Werner, abberufen worden ist. In diese auffällige Mittheilung knüpft die „Nordd. Allg. Stz.“ die Bemerkung, daß das bisherige Verhalten Werner's die Genehmigung der Regierung nicht gefunden habe. Nunmehr werde Werner nach seiner Rückkehr die schon angeordnete Verantwortung zu leisten haben. Der neu ernannte Commandant treffe schon am 12. August in Gibraltar ein. Das Blatt sagt dann: „Für die Haltung des deut-schen Geschwaders in den spanischen Gewässern blieben die bisher maßgebenden Grundsätze selbstverständlich unverändert. Aufgabe desselben sei, unter Vermeidung jeder Einmischung in die inneren Kämpfe Spaniens, lediglich für den Schutz des deutschen Lebens und Eigenthums zu sorgen.“

### Locales und Sächsisches.

Der Bürgermeister Hennig zu Grimma hat das Ritterkreuz vom Verdienstorden erhalten.  
Ueber das Befinden Sr. Majestät des Königs ist gestern Vormittag das nachstehende Bulletin ausgegeben worden: „Illnig, 6. August. Se. Majestät der König haben ruhig geschlafen; die Mattigkeit ist geringer. Dr. Fiedler, Dr. Carus, Dr. Ulrich.“  
Wie wir verlässlich erfahren, hat Se. I. H. der Kronprinz und Regent nach Wien die Meldung ergelien lassen, daß sein Besuch der Ausstellung habe verschoben werden müssen. Die Erkrankung Sr. Majestät und die Führung der Regierungsgeschäfte machten den Aufschub der Reise nach Wien zu einer selbstverständlichen Nothwendigkeit.

Von dem in gestriger Nummer angegebenen Bestand von 24 Choleraerkranken sind 3 gestorben und 1 genesen; dagegen sind bis gestern Mittag noch 5 neue Erkrankungsfälle hinzugekommen, so daß gestern Mittag überhaupt 25 Choleraerkrankte in der Stadt waren, von denen 21 im Stadtkrankenhaus, 1 in der Diaconissenanstalt und 3 privatim verpflegt werden.

Unter freundlicher Führung Seitens des Herrn Ingenieur Weige und des Herrn Uebersehers Schou haben wir vorgestern Nachmittag den neuen Dresdner Wasserwerken am Fuße der Saloppe einen Besuch abgestattet, der zur besseren Kenntnisaufnahme der interessanten Bauten und der Manipulationen der Wassergewinnung instructiv und lohnend war. Vor allen Dingen sind sich Tausende, wie wir oft hörten, noch gar nicht klar, was für Wasser da draußen gewonnen wird und die meisten Leute nehmen an, es sei Elbwasser, was in die Reservoirs gebracht und dort geklärt werde. Dies ist das falsche. Das für die Wasserleitung zu gewinnende Wasser ist ein sich unter der Sohle des Elbflusses anjammelndes reines, klares Gebirgswasser, was da unten in reicher Menge vorhanden ist, zu dessen Erlangung zunächst längs der Elbe hin ein tief unter das Elbbett hinabreichender Graben von etwa einer Länge gleich der Moritzstraße angebracht und auf dessen Grund zunächst gröberes und mindergroberes Gestein in starker Schicht gelegt ist. Auf dieser Steinigkeit ruhen nun die größeren eisernen Sammelröhren, deren Körper zum Aufnehmen, des Einflusses des Wassers mit zahlreichen gestützten Oeffnungen versehen und ringsherum ebenfalls mit gröberem und mindergroberem Stein-schichten bedeckt worden sind, so daß das Wasser, ohne die Oeffnungen durch Sand zu verstopfen, gewissermaßen filtrirt in die Röhre einströmen kann. Diese Röhre münden nun an ihren beiden Enden in die beiden gleich tiefliegenden ausgemauerten großen Haupt-sammelbassins, von denen das eine am Elbufer nicht weit vom Waldschloßchen, das andere unterhalb der Saloppe beim großen Dampfmaschinenhaus bis zu beträchtlicher Tiefe eingewölbt sind. Aus dem letztgenannten Sammelbassin wird nun durch die Dampf-maschinen das angesammelte Wasser mittelst mächtigem Saugrohre herausgezogen und hinaus in die großen Reservoirs am Fischhaus, die wir schon neulich beschreiben haben, gedrückt. Das vorher beschriebene Sammelrohr liegt mit den Sammelbassins in gleichem Niveau und so gleicht sich auch der Wasserstand durch Zutritt in das sich entleerende Bassin immer wieder aus. Ueber das ge-wonnene Wasser läßt sich nur sehr Lobendes sagen. Wir tranken an Ort und Stelle zwei Glas und fanden zunächst die Farbe des-selben crystalrein und ohne jeden Beigeschmack; viellecht hat dieses Quell- oder Gebirgswasser ein Geringes weniger Salpeter-gehalt als anderes Brunnwasser und erscheint etwas weicher, aber es schmeckt trefflich und besitzt eine erfrischende Kälte. Die am Reservoirs am Fischhaus, welche 65 Meter über dem Nullpunkt Elbpegels liegen, können bedeutende Massen Wasser aufnehmen, jedes Reservoir faßt 10,000 Cubikfuß (beide also 20,000 Cubikfuß) Wasser, welches in denselben eine Höhe von 5 Meter erreicht und jedes Reservoir ist 52 Meter lang und 37 Meter breit. Daß jetzt bereits das Röhrennetz von Neu- und Antonstadt gespeist worden ist, haben wir bereits früher erwähnt; es wird das Wasser hierzu interimsweise dem ersten nach der Stadt zu gelegenen Haupt-sammelbassin unten an der Elbe entnommen und von dort durch Dampf-kraft nach einem Hauptrohr unmittelbar am Waldschloßchen gedrückt, von wo aus es sich den städtischen Röhren mittheilt. Der Meinung, daß das Wasserwerk bei Hochfluth der Elbe gestört werden könnte, ist schon früher entgegen getreten worden. Die Sammelbassins am Elbufer werden aber hermetisch verdeckt und trotz eines noch so großen Wassers wird die erforderliche Wassergewinnung an dieser Stelle ungehindert ihren Fortgang nehmen.

Am Dienstag gegen Abend, als Hunderte Besucher des Wagner'schen Concertes in Hainewitz die Pferdebahn zur Rückfahrt nach Dresden benützen wollten, blieb die Theure aus. Fast 20 Mi-nuten Verspätung hatte wieder einmal ein zusammengedrohter Langhohlwagen auf der Röllniser Straße verursacht, dessen Weg-schaffung viel Mühe machte.

Ein Fleischergehilfe erhielt vorgestern von seinem in der Neustadt wohnhaften Meister den Auftrag, bei einem Kunden eine Rechnung von 20 Thlrn. einzusammeln. Der Burische hat dies nun zwar gethan, ist aber mit dem einzusammelten Gelde nicht wieder zu seinem Principal zurückgekehrt.

Vorgestern ist einem am Neubau des Neustädter Gymna-siums beschäftigten Arbeiter, während er Mittagstruhe gehalten hat, seine Uhr aus der Westentasche gestohlen worden.

Ein hier durchreisender Schriftfeger aus einer Provinzial-stadt Sachsens, der hier in einem vielbesuchten Gasthause in der Bischofstr. Vorstadt eingelehrt war und dabei ein Zimmer ange-wiesen erhalten hatte, welches er noch mit vielen anderen dort logi-renden Fremden theilen mußte, beging die Unvorsichtigkeit, seine Uhr und das Portemonnaie mit Reisegeld vor dem Schlafengehen auf ein Fensterbrett in seinem Schlafzimmer hinzulegen, anstatt beide Gegenstände dem Wirthe zur Aufbewahrung zu übergeben. Als er am andern Morgen aus dem Schlafe erwachte, war die Uhr mit dem Portemonnaie vom Fensterbrett verschwunden; bis dahin hatten aber schon mehrere Fremde, die mit ihm in seinem Zimmer geschlafen, dieses sowie das Gasthaus verlassen, so daß die Anstellung wei-terer Erörterungen ganz aussichtslos erscheint.

Vorgestern Nachmittag ist auf einem Neubau in der Al-brechts-gasse ein bei seinen Eltern auf der Richnistr. wohnhafter Maurergeselle aus der 3. Etage des Baues durch das sog. Gaspel-sack hindurch bis in das Parterre gestürzt, zum Glück, ohne dabei wesentliche Verletzungen davon getragen zu haben. Er fiel auf Bretter auf, die nachgegeben, und den Kuffall gemüthet haben. Man brachte den Menichen mittelst Stiefelsohl in die elterliche Wohnung.

In der dritten Etage des Hauses Nr. 39 der großen Ober-seergasse und zwar in der dazwischen befindlichen Werkst. eines Tisch-lers sind gestern Vormittag in der 11. Stunde durch glühende Kohlen, welche beim Leimlösen aus dem Ofen herausgefallen sind, feuergefährliche Verletzungen davon getragen zu haben. Er fiel auf Bretter auf, die nachgegeben, und den Kuffall gemüthet haben. Man brachte den Menichen mittelst Stiefelsohl in die elterliche Wohnung.

Der nach unserer neulichen Mittheilung auf einem Dampf-schiff betroffene Anabe, dessen sich dort Niemand von den Passagieren angenommen, ist, wie wir hören, ein Bürgerkind aus Virma ge-wesen und von seinen dort wohnhaften Eltern von hier bereits wie-der nach Hause abgeholt worden.

Herrnhut. Ueber den besagendenwerthen Unglücksfall in Niederruppersdorf, dessen ich gestern in meiner Correspondenz Er-wähnung that, ist noch hinzuzufügen, daß die Leiche der verhehl. Israel ohne Kopf aufgefunden wurde und daß neben ihr ein anseh-nend mit Blut besetztes Messer lag. Theile des Kopfes der Israel wurden bei Abräumung des Schutttes aufgefunden und hat sich fast bis zur Evidenz herausgestellt, daß Israel, welcher seit fast 8 Wochen Spuren gestirger Gestertheit gezeigt hat, erst seine Frau getödtet, dann das Haus angezündet und sich selbst dann den Tod gegeben oder in den rasch um sich greifenden Flammen denselben ge-funden hat.

In Stallberg ist die Bürgermeisterstelle zu besetzen. 1000 Thaler bringt sie ein, und zwar wird der Cenfal auf Lebens-zeit gewählt.

In Oberkiesbach auf dem Eigen sind am 1. August Abends dem Gutbesitzer Hanspöck, in Folge Mißgeschlags, Wohn-haus, Seitengebäude, Kuhstall, Scheune, Pferdehstall und Hofremise abgebrannt. Die Feldfrüchte wurden fast ganz vernichtet.

In Reichenau bemerkte in der Nacht zum 27. Juli der Gasthofbesitzer Sch. in seinem Hause ein Geräusch; beim Nachsehen aus dem Fenster beobachtete derselbe einen aus der Parterrestube kommenden Lichtschein. Er geht darauf hinab und sieht durch die Glasthür in dem erleuchteten Zimmer einen fremden Menschen mit Entpuden von Sachen beschäftigt; nachdem Sch. das Zimmer betreten und den Dieb angerufen, dreht sich derselbe herum, läuft auf ihn zu und verlegt ihm einen Stich in den Hals, der zum Glück durch den vorgehaltenen Arm Sch's. abgelenkt wurde und nur eine längere Hautwunde bewirkte. Während des nun folgenden Ringens ward von außen durch einen Helfershelfer mit einem Schläge das ganze Fenster eingeschlagen und Sch., Uebermacht fürchtend, zieht sich zurück, ohne die Festnahme des erwischten Raubmörders bewerk-stelligen zu können. Die Verfolgung der Strolche war fruchtlos; im Zimmer ist von denselben eine österreichische Soldatenmütze zu-gelassen worden.

In Gohlis bei Leipzig fand am 5. August früh um 3/8 Uhr ein tragisches Feuerwerks-Laboratorium eine Explosion statt. Das ganze Dach wurde unter furchtbarer Detonation abgehoben und so geschleudert. Leider wurden 2 Arbeiter erheblich verletzt; wie die Entzündung der Feuerwerkskörper und Pulvervorräthe entstan-den sein mag, ist noch nicht ermittelt.

Im Dorfe Burthardtsdorf bei Ehrenfriedersdorf wurde eine Hochzeit gefeiert. In der Willig'schen Schankwirthschaft wurde wacker getrant; als einer der Gäste mit seiner schon etwas beja-hren Schwester herumschwankte, fiel diese auf einmal um und blieb todt. — In Cuhabrunn bei Markneukirchen erkrankt im dortigen Teiche der 17jährige Instrumentenmacher Meinel beim Baden. — In Liegenhain fiel ein dreijähriger Junge in die Wesenitz und erkrankt; ebenso in Niederpöppkau, wo ein zweijähriger Knabe in einen tiefen Brunnen fiel.

Sudhastationen am 8. August in den Gerichts-ämtern: Prokau: Christiane Dietrich's Haus in Niederpöppkau, 3350 Thlr.; Stallberg: Christiane Hempel's Haus in Haldheim, 1675 Thlr., 202 Thlr.; Waldenburg: Carl Schubert's Haus-grundstück in Hain, 488 Thlr. tar.

Wesentliche Gerichtsöffnungen am 5. August. Einer der lehrerhaftesten Redactoren des armen Sachsenlandes scheint Friedrich August Hänel aus Grumbach zu sein. Er ist











Hiermit  
empfehle ich  
**genannte**  
**Artikel**  
in  
**reicher**  
**Auswahl,**  
sowie  
**Bestellungen**  
nach Wunsch  
angefertigt werden.

**Gravatten, Shlips' & Wäsche-Fabrik**  
von  
**Richard Poppe.**

**Richard Poppe.**

Erhalten  
und  
**Shlipse,**  
Handschuhe  
in  
Glacé,  
Tricot & Seide  
in  
reicher  
Auswahl.

Wäsche  
für  
**Serren,**  
Oberhemden,  
Kragen  
und  
Geschnitzter.

Für die Saison:  
**Bunte**  
**Chemisets**  
und  
**Manschetten,**  
sowie überhaupt in dieses Fach  
einschlagende  
**Galanterie-  
Waaren,**  
als:  
**Manschetten-**  
und  
**Chemiset-Knöpfe.**

En gros.

**Freiberger Platz Nr. 28.**

En detail.

**Lampen- und Blechwaaren-Lager**  
von **Ed. H. Türke, Klempner.**

Freibergerstraße 2a.

**Geruchlose Closets,  
Bidets  
und Fahrstühle.**

Lager  
von  
allen Arten  
Blech-  
waaren,  
Eisen-  
und  
Sägen-  
Lampen.

Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen in Zinnrohr mit Bleimantel, wie auch nur Blei-  
rohr, mit und ohne Druckwerke, für Badestuben-Einrichtungen, Klosets, Fontainen u. s. w.

**Russische Chamotte-Ofen.**

**Robert Blanck,**  
25 Marienstraße 25.  
**3000 Meter**

reinwollene Rippe, Gerner Fabrikat, verkaufe, um den  
Posten schnell zu räumen, in den brillantesten Farben  
Qual. 1. 1/2 Mtr. 7 1/2 Ngr. — Güte 2 Ngr.,  
Qual. 1. 1/2 Mtr. 7 1/2 Ngr. — Güte 3 1/2 Ngr.

**Robert Blanck,**  
25 Marienstraße 25.

Silbergulden werden für voll genommen.

**Nähmaschinen (aller Systeme zu Fabrikpreisen) bei Rob. Andritschke, Galleriestr. 18**

**Göpel-Dreschmaschinen,**

**Vertreter  
erwünscht.**

welche auf der am 27. Mai 1873 abgehaltenen Ausstellung der Lausitz zu Bautzen  
den ersten Preis, die grosse goldene Medaille, beim Concurrenz-Veidreschen erziel-  
ten, empfehlen und bitten behufs rechtzeitiger Lieferung um baldmöglichste Bestellungen.

**Eisengiesserei und Maschinenfabrik**  
**Goetjes & Schulze in Bautzen.**

**M-SALM**

Pillnitzerstrasse Nr. 3.

empfehl:  
1- u. 2-farb. Sepp.  
Eleganz  
als prachtvolle  
Veredelung,  
Schnellver-  
dunstende  
Stempel-  
Preisen,  
von 2 1/2 Zkr. an  
pro Stck.  
Alle erforderlichen  
Stempel-  
varate und Maschinen in  
obigem Verhältniß billig, in  
sorgsamster Ausführung.

**Für Dresden.**

Zur Begründung eines sehr  
fruchtbar. Fabrikgeschäftes der  
Maschinen und Handwaaren  
angehörig, wird ein Capitalist  
mit mindestens 10 Tausend Thlr.  
gesucht. Vor der Hand sind nur  
einige Hundert zur Einrichtung  
erforderlich und ein Gewinn von  
mindestens 20 % kann garantiert  
werden.  
Schriften erbeten um. D.E. 301  
durch die Annoncen-Expedition  
des „Zentralblatt“ Zei-  
straße 20, 1. Etage.

Das  
**Central-  
Kleider-Magazin**

Wallstraße 5a.  
Ecke der Scheffelgasse,  
hat sein reichhaltiges Lager  
fertiger eleganter Herren-Garderobe,  
als:  
Sommer-Paletots, compl. Anzüge, Rock-  
und Sack-Jaquets, schwarze Röcke in Tuch und  
Grosgrain, Baisische Joppen,  
**Schlafröcke,**  
sowie **Hosen und Westen**  
in allen nur denkbaren Stoffen und Farben, unter Zusähe-  
rung reicher Bedienung  
**zu den billigsten Preisen**  
bestens empfohlen.

Bestellungen nach Mass  
werden schnellstens und prompt angeführt.

**Mähmaschinen,**

**Vertreter  
erwünscht.**

ein- und zweispännige, bewährtester Construction (H. u. G. Kearsley Ripon) empfohlen  
unter Garantie und Balken auf Lager

**Eisengiesserei und Maschinenfabrik**  
**Goetjes & Schulze in Bautzen.**

**Talmi-Gold- u. Gold-Compositions-Ketten.**

die von echtem Golde nicht zu unterscheiden sind  
und den schönsten Goldglanz behalten, Man-  
schettenschnüre, Kragen- und Hemdenknöpfe,  
Zuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgel-  
hänge, Medaillons, Fingerringe, Kreuze, acht  
oxydirte und schwarze Schmuckgegenstände u. s. w.

in größter Auswahl billigst bei  
**H. Blumenstengel** Nr. 5 Schlossstrasse 5,  
Ecke der gr. Bräuergasse.

**Die Paul Hänefel'sche  
Haarerzeugung = Tinctur.**

Bei den vielfachen Täuschungen, denen das Publikum immer  
noch ausgelegt ist, kann nur noch verlässliche Erfahrung und  
Empfehlung diesen wirklich reellen, ärztlich geprüften Mittel  
Eingang verschaffen. Selbst kein Aushilfsmittel sollte diese Tinctur  
unverlirkt lassen, da sie ihm die einzige Möglichkeit bietet, sein  
Haar wieder zu erlangen, sobald nur noch die unheimlichen  
Haarwurzel vorhanden sind. Preis pro Fl. 10 Ngr., 20 Ngr.,  
und 1 Thlr. bei **Hermann Koch**, Altmarkt 10.

**Martin Weber**  
in Schweinfurt a. M.

empfehl. sein langjährig bestehendes  
**Lager von Schleifsteinen**  
in jeder Grösse,  
rauheren und feineren, gleichmäßigen Korn, zu billigsten  
Preisen.  
Abnehmern in Wagenladungen entsprechen-  
den Rabatt.

**Pianos** b. 155-220 Thlr., Pianoforte l. 30, 40, 50,  
60 u. 180 Thlr., Flügel l. 180 u. 180 Thlr.,  
empfehl. W. Gröbner, Breitstr. 7, part. u. 1. Etage. Em-  
pfehle zugleich mein Spieldosen, Musikwerke, Harmonikas, In-  
strumenten- und Saiten-Lager.

**Gelddarlehne** auf gute Pfänder bei  
folgender Bedienung  
**17 Galleriestr. 17 II. b. Julius Jacob.**

**Gravir- u. Metall-Präg-  
Anstalt**  
H. Hoff,  
Freiberger Straße 3,  
empfehl. sich zu allen Gravir- u.  
Metallprägarbeiten, sowie in  
allen Pagonen ausgezeichneter  
Metallwaaren

**Achtung!**

Gin- und Verkauf aller Sor-  
ten Haren, Knochen, Papier,  
Metall, Glas u. s. w. Oesterreich.  
Silbergulden werden angenom-  
men. Gin- und Verkauf der Waare  
für voll bei  
**Karl Roth,**  
Pumpenhandl. in Pöppig 9.

Die zum Ausruken in das Cantonement den 18. d. M. finden die Concerte in nachstehender Weise statt:
Sonntag: Bergkeller, Anf. 4 Uhr.
Donnerstag: Bergkeller, Anf. 7 Uhr.
Dienstag: Schillergarten, Blasew. Anf. 5 Uhr.
Freitag: Grosse Wirthschaft des Königlich Grossen Gartens, Anf. 5 Uhr.

J. A. Helbig's Etablissement. Elb-Terrasse. Bei günstiger Witterung Heute

Großes Militär-Concert

von der Capelle des Kgl. Preussischen 2. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19 (aus Götting), unter Direction des Herrn Capellmeister F. Philipp. Anfang Abends 6 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. a Person. Hochachtungsvoll W. Wolf.

Restaurant Kgl. Belvedere

Heute großes Concert. Soiree musicale ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Capelle des Königl. Belvedere. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 5 Ngr. Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Grossen Gartens.

Heute Donnerstag Großes Militär-Concert vom A. S. Artillerie-Regim. Stadtcapellmeister Herrn M. Erdmann

Schweizerhaus.

Heute Donnerstag Großes Prämien-Vogelschiessen, verbunden mit Großes Extra-Concert von Herrn Musikdirector Gärtner mit seiner Capelle.

Feldschlösschen.

Das in gestriger Nummer angezeigte Concert von den vereinigten Musikchören der Artillerie-Brigade findet nicht Freitag, sondern nächsten Mittwoch den 13. August statt.

Schillergarten zu Blasewitz.

Heute Donnerstag Abend-Concert vom Herrn Musikdirector A. Trenkler

Leipziger Keller.

Täglich grosses Concert und Vorstellung. Zum Vortrag kommt der beliebte Zeitun- Lintel- Langel mit Ausweilung. Anfang 7 Uhr.

Sommer-Salon Grossröhrsdorf.

Freihand-Scheibenschützen Sonntag und Montag, den 10. und 11. August, ladet ganz ergebenst ein

Wegen Umbau

unserer Geschäftslocalitäten befindet sich unser Küchen-Magazin und Eisen-Kurzwaaren-lager, sowie der Verkauf der Eisschränke zwischen nebenan im Hause des Herrn Korschatz, Altmarkt Nr. 11. 1. Etage, gegenüber dem Rathhause.

Grab-Monumente

hochstehend und liegend, in Marmor, Granit und Sandstein, werden von uns auf das Schnellste, Elegante und Preiswürdigste ausgeführt.

Wiedaillons

aus höchstem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu 2 1/2 Thlr.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Feldschlösschen. Freitag, den 8. August 1873, Abends 8 Uhr Zur Erinnerung an die siegreiche Schlacht von Wörth Grosses Militär-Extra-Doppelconcert

ausgeführt von den Capellen des Königl. Preussischen 2. Posenschen Infanterie-Regiments Nr. 19 aus Götting unter Leitung des Herrn Musikdirector Philipp und des Königl. Sächsischen 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm König von Preußen unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Trenkler.

Grosses Schlacht-Potpourri

verbunden mit dem Deutschen Reichs-Arme-Zapfenstreich und Gebet, unter Mitwirkung sämtlicher Tamboure und Hornisten vom 2. Grenadier-Regiment, sowie

Brillantes Feuerwerk.

Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr. NB. Partout-Billets haben zu diesem Concert keine Gültigkeit.

Wegen Geschäftsveränderung offerire meinen Gänzlichen Ausverkauf

von weissen Porzellan- u. Steingutwaaren um schnell damit zu räumen u. aussert billigen, aber festen Preisen und empfehle solchen zu vortheilhaften Einkäufen

A. Peltier. von heute an Galeriestr. 6.

Dresden. Optisches Institut von Gebrüder Roettig aus Wiesbaden.

Magazin: Dresden, Prager Strasse Nr. 5, früher Ferdinandsplatz 1.

empfehlen hiermit in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen Marinegläser u. Feldstecher für Theater, Land u. Meer auf 3 bis 6 Meilen scharf, mit feinem Glas zur Hülfe von 7 Thlr. an und für jedes Auge passend.

Unsere sämtlichen Gläser zeichnen sich durch ihre große Vergrößerung, nicht einer bedeutenden Schärfe der Gläser besonders aus, wo wir hauptsächlich darauf aufmerksam machen. Theatergläser in allen Arten, von 4 Thlr. an mit feinem Glas. Fernrohre auf 2 Meilen scharf von 3 1/2 Thlr. an. Mikroskope, 200malige Vergrößerung

nebst dazu gehörende Präparate von 4 Thlr. an. Botanische Loupen, Vergrößerer, Compasse, Niveaus, Reiter- und Reise-Thermometer von 10 Ngr. an. Reise-Barometer, Aneroid und Höhenmesser mit Glas von 6 Thlr. an. Quecksilber-Barometer von 3 1/2 Thlr. an. Ferner große Auswahl fein gearbeiteter Barometer von 8 Thlr. an. Brillen in Stahl, Horn, Schilbpast mit feinsten Crystallgläsern von 1 Thlr. an. Vincenz von 1 Thlr. an, Brillen in 14karätigem Gold mit Crystallgläser von 3 1/2 Thlr. an, desgleichen Vincenz von 3 Thlr. an, Brillen ohne Handfassung in Gold von 4 1/2 Thlr. an, (das Neueste). Auswärtige Aufträge werden gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme sofort ausgeführt. Der Umtausch unterer sämtlichen Waaren wird zu jeder Zeit gratis gestattet. Hochachtungsvoll zeichnet

Gebrüder Roettig, Dresden, Pragerstr. 5. Geschäft besteht seit 1830.

Musikalisches.

Das Reuiletton der „Dresdner Nachrichten“ brachte am 23. Juli einen Artikel aus dem „Wiener Fremdenblatt“ über mein Töchterchen, die 11jährige Pianistin Therese Hennes. In demselben Reuiletton stand im September 1871 ein ganz anderer Artikel über dieselbe Pianistin, welche damals erst 9 Jahre alt war.

Schmerzhaft wurde aber vor zwei Jahren gemeldet, was heute als noch schmerzhafter bezeichnet wird. Im Heftigen hat jener Wiener Artikel schon am 27. Juli in der „N. Fr. W.“ durch mich eine entsetzliche Erwiderung erhalten. Es wunderte sich aber Niemand darüber, daß gewisse Personen zuweilen bemüht sind, mein Töchterchen in solcher Weise zu beschreiben und hierbei in greulichster Weise mit dem Urtheil des Publikums zu verfahren, denn hier ist es nicht nur um mich, den Vater, abgesehen, der vor 10 Jahren das Verdrehen begann, unter dem Titel „Klavier-unterrichtsblätter“ eine für Kinder berechnete Klavier-Schule zu schreiben, die inzwischen unzählige andere Methoden verdrängt hat und nicht nur durch 21 Ausgaben in ganz Deutschland allgemein verbreitet ist, sondern in französischer Sprache jetzt auch schon den Weg nach Belgien gefunden hat. Sollte ich vielleicht Lust bekommen, mein Töchterchen zum nächsten Winter nicht nur abermals in Wien, sondern auch in Dresden concertiren zu lassen, so würde es geschehen, erstens um dem Publikum zu zeigen, daß Therese Hennes trotz ihrer anerkannten musikalischen Leistungen ein so gesundes, kräftiges und von kindlicher Heiterkeit strahlendes Aussehen hat, als man es von einem 11jährigen Kinde nur erwarten kann, und zweitens um zu beweisen, daß jeder Herr in Wien, der über „Klavier-Schule“ von dem Publikum Vortrag halten will, sich hierdurch vor vielen Tausenden, die Therese Hennes besser kennen gelernt haben, in hohem Grade lächerlich gemacht hat. Denselben entwürdigenden Befall, den sie in Wien am 12. Juli tatsächlich gefunden hat, wird sie sicher auch in Dresden finden. Gegen Giftartikel jedoch werde ich stets gerüstet sein.

Augustusbad b. Radeberg.

Täglich Concert von der Kapelle des Kapellmeister Wohle. Table d'hôte 12 Uhr. A in carte zu jeder Tageszeit. Höchst angenehmer Aufenthalt. Gute Weine, fr. Biere auf Eis. Ob. warme und kalte Getränke, anerkannt gute Küche empfiehlt bei prompter Bedienung

Aufträge auf Grab-Monumente

hochstehend und liegend, in Marmor, Granit und Sandstein, werden von uns auf das Schnellste, Elegante und Preiswürdigste ausgeführt, und liegen Zeichnungen jederzeit zur gef. Ansicht bereit.

Dresden. Sander & Co., Birnaustraße 10, II.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Bekanntmachung. Wadenbrunn, Gräflich von Schönborn'sche Holzgut bei Gaidach, unter Franken, circa 450 Tagwerk oder 153 Hektaren

wird vorbehaltlich herkömmlicher Genehmigung unter den bei unterzeichneten Domainen-Verwaltung zur Einsicht gestellten Bedingungen

Montag, 1. Sept. 1873, Vormittags 10 Uhr, im Gebäulichkeiten derselben auf die Dauer von 12 Jahren, vom 22. Februar 1874 gerechnet, im öffentlichen Versteich verpachtet.

Hierzu ladet ein Gaidach, den 30. Juli 1873.

Die Gräflich von Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.

Huther. Ein geübtes, doch einfaches Mädchen in den 30er Jahren (ohne Vermögen), nur eine gute Ausbildung, wünscht sich mit einem achtbaren Mann, gleichen Alters oder älter, zu verheirathen. Offerten sind bis zum 20. d. M. unter S. S. 505 wöchentlich mit Photographie, welche sofort zurückgeschickt wird, zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expediton von Haasenstein und Vogler in Dresden einzuliefern.

Ein großes Restaurations-Grundstück in bester Lage Dresdens ist zu verkaufen. Näheres unter A. A. 14 durch die Expediton dieses Blattes.

Gegen Sommerfeste, Sonnenbrand,

Lederfeste (nicht Muttermaße), alle neuen Feste, Mittelst, Rinnen u. verabschiedet ein seit 30 J. mit größtem Erfolg angewendetes Schönheitsmittel. (Wird franco erbeten.) Persönlich anzutreffen von 9-4 Uhr.

L. verw. Klauer, Dresden, Vandenbühlstraße 18, 2.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.

Handverkauft

Ein neugebautes Haus mit 1 Sch. guten Landes, umweit eines berühmten Curortes, wobei gutes Quellwasser und reine Luft mit und vor zur Zeit als Nebenerwerb ein kleines Producten-Geschäft betrieben wird.